

ADRA trauert um Mitarbeiter im Südsudan

Mitarbeiter von ADRA Südsudan kommt bei Überfall ums Leben

Weiterstadt, 04. Mai 2018. ADRA trauert um den Mitarbeiter und Kollegen Agoyo Robert, der am 24. April bei einem Überfall ums Leben kam. Agoyo Robert war in einem Gesundheitsprojekt im Südsudan für die Durchführung von Impfungen zuständig. Er befand sich auf dem Rückweg aus der Hauptstadt Juba in das Arbeitsgebiet, als sein Auto unter Beschuss geriet und die tödlichen Schüsse auf ihn abgegeben wurden.

In Juba hatte Agoyo Robert seine Frau besucht, die wegen Komplikationen bei der Geburt ihres Kindes im Krankenhaus lag. Zwei weitere Mitreisende wurden bei dem Überfall verletzt. ADRA Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen sich bestürzt über den gewaltsamen Tod des Kollegen. Das gesamte ADRA Netzwerk verurteilt den Überfall scharf.

„Wir sind zutiefst betroffen über den Verlust unseres Kollegen. Unser Mitgefühl und unsere Gebete gelten in dieser schweren Stunde Agoyo Roberts Familie, insbesondere seiner Frau“, sagt Christian Molke, geschäftsführender Vorstand von ADRA Deutschland e.V. „Obgleich wir wissen, dass in solch riskanten Einsatzgebieten trotz aller Sicherheitsbestrebungen und -maßnahmen immer ein Restrisiko besteht, so ist ein solcher Verlust nur schwer zu ertragen“, so Molke weiter.

Auch Jonathan Duffy, Präsident von ADRA International sagt: „Diese Tragödie zeigt erneut den enormen Mut und Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich den ständigen Herausforderungen in einigen der schwierigsten Gegenden der Welt stellen, wo sie selbstlos ihrer Arbeit nachgehen, um unzähligen Familien Hoffnung und bessere Chancen zu geben.“

Die Arbeit im vom Bürgerkrieg geprägten Südsudan ist herausfordernd und gefährlich zugleich. Zuletzt mussten wegen der zunehmend gewalttätigen Konflikte die medizinischen Dienste eines ADRA Projekts auf unbestimmte Zeit ausgesetzt werden. Davon sind in der Folge rund 200.000 Menschen betroffen,

Über ADRA Deutschland

ADRA (Adventist Development and Relief Agency) ist eine internationale Nichtregierungs-Organisation (International Nongovernmental Organization). ADRA Deutschland e.V. wurde 1987 gegründet und steht der evangelischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. Getreu dem Motto "Damit Menschen wieder hoffen können" arbeitet ADRA Deutschland e.V. als Mitglied eines weltweit föderativ organisierten Netzwerkes mit über 130 nationalen Büros (Stand: 1. Januar 2018) partnerschaftlich daran, dass Armut und Unterdrückung in den ärmeren Teilen dieser Erde überwunden werden kann.

ADRA Deutschland e.V.

Robert-Bosch-Straße 10

64331 Weiterstadt

Tel. 06151 / 8115 – 0

PRESSEKONTAKT

Christian Molke

Pressesprecher

Telefon: 06151 / 8115 – 26

E-Mail: presse@adra.de

Web: www.adra.de/presse

PRESSEMITTEILUNG

die eine bessere Versorgung erhalten sollten. Auch ADRA Deutschland e.V. unterstützt im Südsudan mit Bundesmitteln seinen ADRA Partner und setzt sich dort seit einigen Jahren für die Ernährungssicherheit von Binnenvertriebenen in Upper Nile ein.

[2.107]



ADRA Deutschland e.V.

Robert-Bosch-Straße 10

64331 Weiterstadt

Tel. 06151 / 8115 – 0

PRESSEKONTAKT

Christian Molke

Pressesprecher

Telefon: 06151 / 8115 – 26

E-Mail: presse@adra.de

Web: www.adra.de/presse

Über ADRA Deutschland

ADRA (Adventist Development and Relief Agency) ist eine internationale Nichtregierungs-Organisation (International Nongovernmental Organization). ADRA Deutschland e.V. wurde 1987 gegründet und steht der evangelischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. Getreu dem Motto "Damit Menschen wieder hoffen können" arbeitet ADRA Deutschland e.V. als Mitglied eines weltweit föderativ organisierten Netzwerkes mit über 130 nationalen Büros (Stand: 1. Januar 2018) partnerschaftlich daran, dass Armut und Unterdrückung in den ärmeren Teilen dieser Erde überwunden werden kann.